

VÖLSER KREUZWEG

Bilder: Helmut Hable
Texte: Annemarie
Regensburger
Gebete: Pfr. Christoph

Geschichte des Kreuzweges

Das Wort „Kreuzweg“ hat einen doppelten Sinn. Es bezeichnet – auch im übertragenen Sinn – Weggabelung, meint aber auch die Ereignisse auf der letzten Wegstrecke, die Jesus zu seiner Hinrichtung gegangen ist.

Wohl in Anlehnung an die 7 Hauptkirchen in Rom entstanden im 16. Jh. die sog. „Sieben Kapellen“, denen im Wesentlichen die Stationen dieses Kreuzweges folgen.

Die Volkskultur hat später zu den „Sieben Kapellen“ weitere Situationen und Gebetsstätten hinzugefügt. Der eigentliche 14-Stationen-Kreuzweg war dann in der Barockzeit üblich. Bis zur Zeit der Aufklärung ging der Kreuzweg ausschließlich entlang einer Wegstrecke im Freien und damit mit einer leiblichen Erfahrung und unmittelbarer Identifikation mit dem Kreuzweg Jesu verbunden. Später wurde die Kreuzwegandacht vielfach in die Kirchen hinein verlagert und hat damit diese Identifikation weitgehend verloren.

A.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

A.: Herr Jesus Christus, wir sind gekommen, / um betend dein Leiden und Sterben im Herzen zu erwägen.

Dankbar betrachten wir das große Erbarmen, / welches du den Menschen damals entgegen gebracht hast / und uns heute entgegen bringst. / Wir empfehlen dir unsere Lieben und alle Menschen / und auch uns selber mit all unserem Versagen und Leid.

I. Station: Jesus erleidet am Ölberg das Gefühl der Verlassenheit

V: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,

A: denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

In Stille:

Da
zwischen
schwarz und weiß
allein
gibt
es
noch
ein Entrinnen
nackte
Angst
hält
zusammen
kein
Raum
dazwischen



L.: Mir bebt das Herz in der Brust; mich überfielen die Schrecken des Todes.

Furcht und Zittern erfassten mich; ich schauderte vor Entsetzen.

Da dachte ich: „Hätte ich doch Flügel wie eine Taube,
dann flöge ich davon und käme zur Ruhe.“ (Aus dem Psalm 55)

L.: Wir denken an all die einsamen Menschen, an all jene, die vor dem Abgrund des Lebens stehen, und an so manche von uns, die sich vor der Zukunft ängstigen.

– *Stille halten zum Nachdenken*

V.: Für sie und für uns beten wir: Gegrüßet seist du ..., der für uns Blut geschwitzt hat.

A.: Heilige Maria ...

Gl. 821

1. Lass mich deine Leiden singen, Dank und Mitleid darzubringen dir, unschuldig Gotteslamm, das von mir die Sünde nahm. Präge, Herr, in unsere Herzen all dein Leid und deine Schmerzen. Lass uns deines Todes Pein Trost in unsrem Tode sein.

2. „Was du willst, das soll geschehen!“ hör ich dich zum Vater flehen, als die Todesangst begann und dein Blut zur Erde rann. Präge, ...

A.: Gott, sieh mich an, / ich will flüchten, / aber wenn du mit mir gehst, / kann ich auf meinem Lebensweg unterwegs sein. / Du kennst meine Furcht, / du spürst mit mir das Zittern meiner Seele! / Hab Dank!

V.: Christus in Todesangst,

A.: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

II. Station: Jesus wird schuldig gesprochen

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,

A.: denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.



In Stille:
Noch
hält
die Waage
im Lot
schuldig oder
unschuldig
der Stein
des Anstoßes
wo –
wer
wagt
das Urteil
zu sprechen
Stein
fällt
ins Gewicht

L.: Mir ist angst, weil mich die Frevler bedrängen. Sie lassen Unheil auf mich herabfallen. Weit fort möchte ich fliehen, die Nacht verbringen in der Wüste.

An einen sicheren Ort möchte ich eilen. (Aus Psalm 55)

L.: Wir denken an die Menschen, welche verurteilt sind in Armut zu leben, und an jene, die aufgrund ihrer besonderen Lebensumstände an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. – *Stille halten zum Nachdenken*

V.: Für sie und für uns beten wir: Gegrüßet seist du ..., der für uns das ungerechte Urteil ertragen hat. A.: Heilige Maria ...

A.: Du, Gott, / stehst zu dem schuldlos Schuldigen. / Wie vielen verweigert der Mensch, / am Puls des Lebens Anteil zu haben, / nur weil sie nicht hier geboren wurden. / Wir sind schuldig!?

Gl.: 180

1. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen? Was ist die Schuld, in was für Missetaten bist du geraten?

2. Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe. Der gute Hirte leidet für die Schafe; die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte, für seine Knechte

V.: Christus ungerecht verurteilt,

A.: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

III. Station: Jesus wird geißelt

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
A.: denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.



In Stille:
Ein
einziges Wort
es
rollt
Wut und Hass
wo
sind sie
gestaut
geballte
Ladung
eiserne
Faust
für
den Balken
bestimmt

L.: Herr, ich schreie zu dir, / ich sage: Meine Zuflucht bist du, /
mein Anteil im Land der Lebenden. (Aus dem Psalm 142)

L.: Wir denken an die Frauen, Männer und Kinder, die unter der Geisel moderner
Zivilisationskrankheiten leiden.

– *Stille halten zum Nachdenken*

V.: Für sie und für uns beten wir: Gegrüßet seist du ..., der für uns geißelt worden ist.

A.: Heilige Maria ...

Gl. 821

3. Ohne jede Schuld erfunden, wirst du an den Pfahl gebunden, wo man dich mit Geißeln
schlägt, dich, der unsre Sünde trägt. Präge, Herr, in unsere Herzen all dein Leid und deine
Schmerzen. Lass uns deines Todes Pein Trost in unsrem Tode sein.

A.: **Gott, / in meiner Seele spüre ich die Narben so vieler Verletzungen, /
zugefügt von Menschen. /**

Auch ich habe ausgeteilt, / mit Worten gepeitscht. / Beides tut weh! /

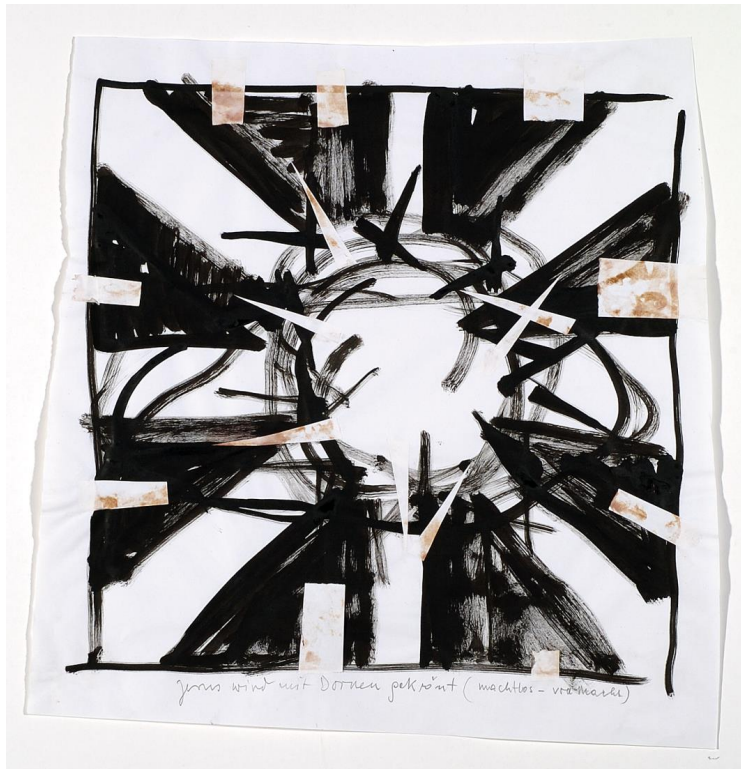
O Gott, heile!

V.: Christus grausam gefoltert,

A.: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

IV. Station: Jesus wird mit Dornen gekrönt

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
A.: denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.



In Stille:
Der
Kreis
mit
Stacheln
aus dem Holz
getrieben
Blüte oder Stacheln
zur Blüte
zu spät
was treibt
an
Stacheln
getrieben
ins
Fleisch

L.: Er hatte keine schöne und edle Gestalt, so dass wir ihn anschauen mochten.
Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden. (Aus dem Prophetenbuch des Jesaja)

L.: Wir denken an all die Menschen, die wegen ihres Aussehens, ihrer Religion, oder ihrer Kultur verhöhnt und verspottet werden. – *Stille halten zum Nachdenken*

V.: Für sie und für uns beten wir: Gegrüßet seist du ..., der für uns mit Dornen gekrönt worden ist. **A.:** Heilige Maria ...

Gl. 821

4. Unter lautem Spott und Hohn wirst du mit der Dornenkrone von den Schergen nun gekrönt und als König frech verhöhnt. Präge, Herr, in unsere Herzen all dein Leid und deine Schmerzen. Lass uns deines Todes Pein Trost in unsrem Tode sein.

A.: Christus, / du Spiegelbild aller Leidenden. / Hilf uns, in jedem menschlichen Angesicht / das Leid und die Erhabenheit des Menschen zu erkennen. / Wertvoll ist ausnahmslos jede und jeder / – auch die Geknechteten / – auch die von Krankheit Gezeichneten / – auch die vom Leben Gemarterten. / Dies sei uns Mahnung.

V.: Christus verspottet und gedemütigt,
A.: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

V. Station: Jesus fällt unter dem Kreuz zu Boden

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,

A.: denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

In Stille:

Zwischen
Himmel und Erde
leer
Sonne
verdunkelt
Balken
drückt
zu Boden
Fall
ein Arm
nur
schreit
lautlos
um Hilfe
Ohnmacht



L.: Die Stunde kommt, und sie ist schon da, in der ihr versprengt werdet, jeder in sein Haus, und mich werdet ihr allein lassen. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. In der Welt seid ihr in Bedrängnis, aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt. (Aus dem Johannes-Evangelium)

L.: Wir denken an all die Menschen, die von Krankheit und schweren Schicksalsschlägen niedergedrückt werden.

– *Stille halten zum Nachdenken*

V.: Für sie und für uns beten wir: Gegrüßet seist du ..., der für uns das schwere Kreuz getragen hat. A.: Heilige Maria ...

Gl. 821

5. Todesmüde, gebeugt, zerschlagen, musst dein Kreuz du selber tragen, tragen ohne Ruh und Rast unsrer Sünden schwere Last. Präge, Herr, in unsere Herzen all dein Leid und deine Schmerzen. Lass uns deines Todes Pein Trost in unsrem Tode sein.

A.: **Christus, / in dir strecken uns unzählige Menschen die Hände entgegen. / Sie liegen durch die Lasten des Lebens niedergedrückt am Boden. / An uns liegt es, / sie aufzurichten.**

V.: Christus an der Grenze des Erträglichem,

A.: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

VI. Station: Jesus stirbt am Kreuz

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
A.: denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.



In Stille:
Allmählich
der Schmerz
ausgestanden
ausgelitten
im
Zwischenreich
entrückt
Raum und Zeit
aufgehoben
einziges
Aufbäumen
sich
ausstrecken
nach
Sein

L.: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.

Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. (Aus den Evangelien nach Matthäus und Lukas)

L.: Wir denken an all die Menschen, die an Unterernährung, an Krieg und Terror und an den Folgen der von Menschenhand verursachten Umweltverschmutzung sterben.

– *Stille halten zum Nachdenken*

V.: Für sie und für uns beten wir: Gegrüßet seist du ..., der für uns gekreuzigt worden ist.

A.: Heilige Maria ...

Gl. 821

6. Von den Wunden ganz entkräftet wirst du an das Kreuz geheftet. Sehst, wie der Gottmensch stirbt und im Tod uns Heil erwirbt. Präge, Herr, in unsere Herzen all dein Leid und deine Schmerzen. Lass uns deines Todes Pein Trost in unsrem Tode sein.

**A.: Jene Abertausende, die jeden Tag sterben, / sind in deinen Tod mit hinein
genommen. / Mit dem Blick auf dein Kreuz dringen sie in unsre Seele ein /
und strecken sich aus im Licht deiner Gegenwart. /
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir/ und deine Auferstehung preisen wir, /
bis du kommst in Herrlichkeit.**

V.: Christus für uns am Kreuz gestorben,

A.: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

VII. Station: Jesus kehrt in den Schoß der Mutter zurück

V.: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,

A.: denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

In Stille:



Wieder
vereint
Anfang und Ende
endliche
Traurigkeit
unendlicher
Friede

vom Schoß
in
den Schoß
zurück
eins
in
bleibender
Geborgenheit

L.: Wir denken an all die Menschen, die sich auf die Seite der Armen und Geknechteten stellen, die Kranken und Sterbenden beistehen.

– *Stille halten zum Nachdenken*

A.: Für sie und für uns beten wir: Gegrüßet seist du, Maria, ... der einmal alles vollenden wird.

GL.: 584

1. Christi Mutter stand mit Schmerzen bei dem Kreuz und weint von Herzen, als ihr lieber Sohn da hing. Durch die Seele voller Trauer, schneidend unter Todesschauer jetzt das Schwert des Leidens ging.

4. Drücke deines Sohnes Wunden, wie du selber sie empfunden, heil'ge Mutter, in mein Herz. Dass ich weiß, was ich verschuldet, was dein Sohn für mich erduldet, gib mir teil an deinem Schmerz.

5. Christus, lass bei meinem Sterben mich mit deiner Mutter erben Sieg und Preis nach letztem Streit. Wenn der Leib dann sinkt zur Erde, gib mir, dass ich teilhaft werde deiner selgen Herrlichkeit.

A.: Maria, / was hast du durchlitten! / Aus dem zärtlichen Umfängen in Liebe / wurdest du herausgerissen, / hast das Leid durchlitten, durchlebt, durchstanden / und trotzdem mit den Augen des Herzens umschlossen. / Halte auch mich in der Stunde des Todes.

V.: Christus, von deiner Mutter gehalten,

A.: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

V.: Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken dir, dass du durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes unser Leben erneuert hast. Gib, dass wir durch das Erwägen deines Leidens und Sterbens bereit werden, unser Kreuz anzunehmen und geduldig zu tragen. Schenke allen, für die wir jetzt gebetet haben, deine Gnade und führe unsere Verstorbenen zur Auferstehung. Durch Christus unsern Herrn. **A.: Amen.**